



## Der Name der Familie

unter dem Namen „von Bodeck“ ist diese Familie bekannt. Dieser Name hat im Verlauf der Geschichte weitere Ergänzungen und Wandlungen erfahren.

Eine Urkunde vom 19. Januar 1615 wurde von den Gebrüdern und Vettern von Bodeck eigenhändig unterschrieben und offensichtlich wurde von ihnen zum ersten Mal der Name „von Bodeck“ verwendet. Im Einzelnen waren das:

Johann von Bodeck ..... er unterschrieb mit Hanß von Bodeck

Bonaventura von Bodeck zu Ellgau            er unterschrieb mit Bonaventura von Bodeck  
zur Elgkow

Valentin von Bodeck ..... er unterschrieb mit Valentin von Bodeck

Johann von Bodeck ..... er unterschrieb mit Johann von Bodeck auff  
Hanßdorff

Niclas von Bodeck ..... er unterschrieb mit Niclas von Bodeck

Bis zu dieser Zeit war der Name der Familie mit **Bodeckher** angegeben.

Hansß von Bodeck  
Bonaventura von Bodeck zur Elgkow  
Valentin von Bodeck  
Johann von Bodeck auff Hanßdorff  
Niclas von Bodeck

Unterschriften unter einem Dokument vom 19.01.1615

Die in einigen Quellen angegebene Schreibweise des Namens „Bodecker“ ist aus Urkunden nicht belegbar und daher nicht haltbar. Sie sind als falsch einzustufen und führen nur zu Verwechslungen mit anderen Familien.

Die frühen bekannten und variierenden Schreibweisen, die dann auch in Dokumenten und Urkunden zu finden sind, erschweren die über die Zeit von 1250 zurückgehende Zeitepoche und Nachforschung.

Schreibweisen des Namens „Bodegg“ sind auffälliger Weise in schweizerischen Darstellungen und Aufzeichnungen wieder zu finden bzw. gehen auf solche Aufzeichnungen zurück.



Wie bereits oben mit den Unterschriften unter dem Dokument vom 19. Januar 1615 dargestellt, wurden Namenszusätze bereits zu Lebzeiten der Gründer der verschiedenen Linien benutzt. Die von Johann von Bodeck (\* 06.09.1555 in Antwerpen) begründete Linie behielt den ursprünglichen Namen "von Bodeck" bei. Andere Linien, beginnend mit Brüdern des Bonaventura I. (\* 13.08.1512 in Thorn) benutzen aber auch nur den Ursprungsnamen.

Beginnend mit dem Bruder des Johann von Bodeck (\* 06.09.1555 in Antwerpen), dem Bonaventura II. von Bodeck (\* 12.09.1556 in Antwerpen) begann die Zeit der weiteren Namenszusätze. Durch den Erwerb des Schlossgutes Ellgau bei Winterthur und der damit verbundenen Ausübung der Gerichtsbarkeit erhielten dessen Kinder und Nachkommen den Zusatz "von Bodeck zu Ellgau".

Es sei darauf hingewiesen, dass in der Literatur Bezüge zu der Ortschaft Ellgau in Bayern dargestellt werden. Diese entsprechen jedoch nicht sauberer und präziser Recherchen und sind allesamt als falsch einzustufen.

Erweiterung des Namens war auch in der oben erwähnten Urkunde bei Johann von Bodeck auf Hansdorff (Johannsdorf, heutiges Jelonki, Polen) festzustellen. Später findet sich auch die von dem Besitz der Güter Groß- und Klein-Marwitz sich ableitende Namensbezeichnung "von Bodeck zu Marwitz" in Urkunden und genealogischen Verzeichnissen.

Bei der Betrachtung des Namens "von Bodeck zu Ellgau" stellt man fest, dass die bereits damalige Bezeichnung der Ortslage bei Winterthur differenziert wiedergegeben wurde. Bonaventura unterzeichnete die oben angegebene Urkunde mit "von Bodeck zur Elgkow" wobei dies nicht allzu ungewöhnlich erscheint, da die Wortendung "...au" in mittelalterlichen Unterlagen oftmals mit "...aw" wiedergegeben wurde.

Der Name "von Bodeck zu Ellgau" hat im Verlauf der Jahrhunderte auch wiederum Wandlungen erfahren. Auch im "gotaischem genealogischen Taschenbuch der Freiherrlichen Häuser" von 1857 wird der Name der Familie mit "Bodeck von Ellgau" angegeben. Auf einem Totenzettel des k.u.k. Infanterie-Kadettenschüler, der am 28. Juli 1902 in Staudenhäusel bei Bregenz verstorben war, ist dessen Namen mit Max Freiherr Bodeck von Ellgau angegeben.

Unter Berücksichtigung der damaligen differenzierten Form der Rechtschreibung, die nicht zuletzt auch auf der Schwierigkeit, wenn überhaupt schreibkundig zu sein, weitere Wandlungen in Schreibweisen hervorzubringen, verwundern weitere unterschiedliche Namensdarstellungen nicht.

Allein der Umstand, dass in überwiegend katholischen Gebieten die lateinische Schrift üblich war und in lutherisch/reformierten Gebieten eher die sogenannte deutsche Schrift vertreten war, macht eine Überprüfung der Richtigkeit einer Namensschreibweise umso schwieriger.

So ist es festzustellen, dass Ferdinand Ellgau, \* 15.01.1681, als Sohn des Mathias Bodeck von Ellgau, \* 1648, in der Stammreihe auftaucht. Diese Version des Namens wandelte sich dann weiter in Ellgas / Elkas / Elgas, aus dem Gebiete des Bodensees schließlich im Hunsrück und Saarländischen Raum auftauchend.

Letzte Darstellung ist leider nur noch durch mündliche Überlieferungen belegbar. Näheres ist in der Darstellung der Elgas Linie dargelegt.



Zur Vermeidung von Verwechslungen sei hier noch folgendes erwähnt:

Die Familie von Bodeck ist nicht identisch oder verwandt mit der ähnlich klingenden Familie Bodecker. Deren Mitglieder stammen aus dem sächsischen und haben Vertreter wie den Bischof zu Schwerin Nicolas Bödecker, der von 1444 bis 1457 dort tätig war, hervorgebracht.

Ein Vergleich der jeweiligen Familienwappen bringt schnell Klarheit, zu welcher Familie eine entsprechende Person gehört.



© Thomas von Bodeck 2015  
Nachdruck nur mit Genehmigung des Autors gestattet.